

# **Erfahrungsbericht: ISEP (Porto) – Sommersemester 2021**

## **Generelles**

- Studiengang Köln: Supply Chain and Operations Management
- Studiengang ISEP: "Mechanical Engineering" und "Industrial Management"
- Semester: Sommersemester 2021 (März bis Juli 2021)
- Hochschule: Instituto Superior de Engenharia do Porto - ISEP (<https://www.isep.ipp.pt>)

## **Bewerbung**

Zusammen mit den Mitarbeiter:innen aus dem International Office haben eine Freundin und ich im Frühling 2020 nach einer Partnerhochschule gesucht. Für uns gab es mehrere Auswahlmöglichkeiten wie u.a. Warschau, Bilbao sowie Porto. Da wir Portugal bereits einmal bereist hatten, entschieden wir uns für Porto. Die Bewerbungsphase wird mit Hilfe der Seite „Mobility Online“ absolviert. Hier können alle erforderlichen Schritte für eine erfolgreiche Bewerbung und für die Zeit während und nach dem Auslandssemester eingesehen werden. Sie hilft definitiv dabei einen Überblick über die einzureichenden Dokumente zu wahren.

Was mich sehr gefreut hat war, dass auch eine eher spontanere Entscheidung zum Auslandssemester erfolgreich war. Die Mitarbeiter:innen des International Office waren stets ansprechbar und haben bei jedem Problem geholfen. Im August 2020 habe ich meine Zusage zum Auslandssemester erhalten.

## **Unterkunft**

In Porto gibt es für Studierende mehrere Möglichkeiten Unterkünfte zu finden. So kann auch eine Langezeit-Miete über AirBnB erfolgen. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass sich die Stornierungsbedingungen bei Langzeit-Mieten meist deutlich verkürzen. Dies ist auf anderen Seiten, wie bspw. Uniplaces, jedoch ebenfalls der Fall. Durch die Pandemie und eher flexibleren Einreise-/Ausreisebestimmungen von Deutschland sowie Portugal, haben wir unsere langfristige Wohnung über Uniplaces erst vor Ort gebucht. Die erste Woche haben wir in einer AirBnB-Wohnung verbracht. Unsere langfristige Wohnung kostete 800€ pro Monat (für zwei Personen) und wurde vom Betreiber „GuestReady“ zur Verfügung gestellt. In Porto dominieren die beiden Ferienwohnungsanbieter „GuestReady“ sowie „PortoConcierge“. Ich habe nur Erfahrung mit „GuestReady“ gemacht und kann hier anmerken, dass die Betreiber etwas unorganisiert arbeiten. Die Wohnung war sehr schön und in einem relativ guten Zustand. Trotz dessen würde ich empfehlen jegliche Kommunikation mit dem Betreiber sowie Transaktionen an den Betreiber zu dokumentieren, Rechnungen zu überprüfen und zu Beginn unbedingt selbst die Stromzähler abzulesen.

Bei der Suche nach einer Wohnung war es teilweise schwer Zimmer mit Schreibtisch sowie Kleiderschrank zu finden. Nach einer Wohnung haben wir in den Stadtteilen „Lapa“, „Cedofeita“, „Marques“ sowie „Boavista“ gesucht. Generell gibt es wohl auch die Möglichkeit in ein Studierendenwohnheim (direkt bei der Uni) zu ziehen, damit habe ich selbst aber keine Erfahrungen gemacht.

## **Kurse**

Insgesamt musste ich Kurse von insgesamt 20 ECTS Punkten für mein Auslandssemester wählen. Aus den Studiengängen "Mechanical Engineering" und "Industrial Management" habe ich folgenden Kurse ausgewählt:

- Portuguese as a foreign language (3 ECTS)
- Organização Industrial II/Industrial Organization II (5 ECTS)
- Logística e Gestão da Cadeia do Abastecimento/Logistics and Supply Chain Management (5 ECTS)
- Ergonomia e Estudo do Trabalho/Ergonomics and Work Study (5 ECTS)
- Engenharia da Qualidade/Quality Engineering (4 ECTS)

Die Kurse sind in einen praktischen sowie theoretischen Teil aufgeteilt. Von März bis April fanden die Kurse alle online statt. Ab April konnte dann für die praktischen Teile in die Uni zurückgekehrt werden. Bei dem praktischen Teil gilt Anwesenheitspflicht. Hierfür loggt man sich mit der Studierenden-Karte in den jeweiligen Räumen ein.

Die Dozent:innen haben sich Mühe gegeben alle Inhalte auf Englisch zur Verfügung zu stellen. Manche Vorlesungen wurden jedoch nur auf Portugiesisch gehalten. Damit hatte ich jedoch keine Probleme, da die Erasmus-Studierenden sich anderweitig mit den Dozent:innen arrangieren konnten.

### **Porto**

Porto ist eine schöne Stadt im Norden Portugals. Von der Innenstadt in Porto kann man direkt mit der Metro zum Strand fahren. Wenn man jedoch ein wenig Geld sparen möchte, kann man auch mit dem Bus fahren und sich ein paar Zonen (=Geld) sparen. Am Strand (Matosinhos) kann ich die Fish-Surf School empfehlen. Hier kann man als Erasmusstudent:in 8 Surfstunden für 75€ buchen. Die Surfstunden sind demnach auch gut besucht. Die Surflehrer:innen konzentrieren sich jedoch immer besonders auf die Anfänger:innen, solltest du also noch nicht auf einem Surfboard gestanden haben, ist die Surf-Schule für dich gut geeignet. In Porto gibt's eine zentrale Einkaufsstraße mit allem was das Herz begehrt. Es gibt zudem einige Secondhand-Läden. Ich war hier besonders oft in den Humana-Geschäften und in dem Vintage-Laden „Mon Père Vintage“ (da gibt's auch leckere und vegane Donuts).

Besonders schön fand ich auch die Parks in Porto. Empfehlen kann ich die Jardins do Palácio de Cristal (toller Blick auf die Meereshmündung), den Parque das Virtudes (schöner Blick auf Porto) sowie den Parque da Cidade do Porto (sehr ruhiger und großer Park mit direkter Anbindung zum Strand).

### **Essen in Porto**

In Porto gibt es eine Vielzahl von Restaurants unterschiedlicher Geschmacksrichtungen. Es gibt auch eine Menge vegane und vegetarische Restaurants. Besonders empfehlen kann ich die „Apuro Bar“ (beste vegane Mayonnaise und leckerster Nachtisch: Natas do Céu) und den Pizza Lieferdienst „Alquimia Vegana“ (beste vegane Salami).

### **Fazit**

Meinen Aufenthalt in Porto fand ich sehr gut. Es hat viel Spaß gemacht Restaurant zu erkunden und die Uni (auch in Präsenz) hat nicht zu viel aber auch nicht zu wenig von einem gefordert. Besonders hat mir die Möglichkeit des Surfens gefallen und die Ausflüge in die Parks. Ein Auslandssemester in Porto kann ich allen nur empfehlen.